



Die Daten-Sonnenbrille kommt

Sie heißt „Recon Jet“ und ist die erste Sonnenbrille mit Daten-Display, der Experten eine breite Anwendungsmöglichkeiten zuschreiben. Folgen der Daten-Skibrille im Winter nun praktikable Sommer-Anwendungen für Wanderer, Biker, Läufer oder Sightseeing-Gäste?

Text: Oliver Pichler

Wearables – direkt am Körper zu tragende Mini-Computer – sind überaus en vogue. Das bekannteste Wearable ist wohl die Apple-Watch. Brillen mit integriertem Daten-Display fristeten bisher ein Schattendasein. Nun ist im April 2015 eine Daten-Sonnenbrille auf den Markt gekommen, die technisch, funktionell und optisch interessante Voraussetzungen hat. Einzig der Preis der Recon Jet (derzeit 699 US-Dollar) könnte sich als Hürde am Weg zur Mehrheitsfähigkeit erweisen.

Daten-Skibrille bereits im Test

Im Winter gibt es bereits umfassende Erfahrungen mit Daten-Skibrillen. Das Grazer Forschungsunternehmen Evolaris hat Daten-Skibrillen (in Kooperation mit Ski amadé etwa in Schladming) bereits umfassend erprobt und eingesetzt. „Immer, wenn man die Hände frei haben soll und dennoch Informationen benötigt, sind Datenbrillen ein sehr gut funktionierendes und bequemes Hilfsmittel“, betont Gerald Binder, bei Evolaris für Datenbrillen zuständig. Binder und sein Team haben vielfältige Erfahrungen mit Datenbrillen und anderen Wearables in verschiedenen Anwendungsbereichen. „Datenbrillen werden immer öfter im Industrie- und Montagebereich eingesetzt“, nennt der Grazer Techniker noch ein weiteres Einsatzfeld.

Sonnenbrillen-Anwendungen

Wanderer, Bergsteiger, Läufer und Mountainbiker sind zentrale Nutzergruppen, denen Datenbrillen wie die Recon Jet gute Dienste erweisen können. Mit klugen Apps und Anreizen, die Kamera der Brille für Fotos und Filme mit besonderem Blickwinkel zu nutzen, ergeben sich zahlreiche mögliche Einsatzbereiche für die neue Daten-Sonnenbrille. „Wir sind dabei, mit der Recon Jet im Tourismus, genauso aber auch in anderen Branchen, vielfältige Einsatzbereichen auszuloten und umzusetzen“, ist Gerald Binder von den Möglichkeiten, die die neue Datenbrille bietet, begeistert. Spätestens im kommenden Jahr ist noch mehr Dynamik im Daten-Sonnenbrillenmarkt zu erwarten. Hat doch der italienische Brillenhersteller Luxottica (Ray-Ban, Oakley) angekündigt, im Frühjahr 2016 eine Neuauflage der Google Glass in Kooperation mit Google auf den Markt zu bringen. Überdies sollte es bis dahin für die Recon Jet eine zufriedenstellende Lösung für Träger optischer Brillen geben, die die Datenbrille bisher nicht nutzen können.

www.evolaris.net
www.reconinstruments.com

HOBBYS FÖRDERN ZUFRIEDENHEIT

Abwechslungsreiche Hobbys sind ein zentraler Faktor, der die Lebenszufriedenheit des Menschen fördert, stellt die amerikanische Arbeitspsychologin Lauren Kuykendall im Magazin Wirtschaftspsychologie fest. So haben glücklich machende Freizeitaktivitäten mittelstarke positive Effekte auf die Lebenszufriedenheit insgesamt. Besonders wichtig ist, dass die Hobbys bunt gemischt und nicht eintönig sind. Wer also im Urlaub bisherigen Hobbys nachgeht oder eine neue Hobby-Welt entdeckt, steigert seine Urlaubszufriedenheit. Wird das „neue“ Hobby zusätzlich zu bisherigen Hobbys zuhause weiterpraktiziert, so wirkt sich das dauerhaft positiv auf die Zufriedenheit insgesamt aus.

FOTOGRAFIEREN BOOMT

Smartphones und Social Media befeuern das Fotografier-Fieber in breiten Teilen der Gesellschaft, stellt das Institut für Demoskopie Allensbach fest. Zuerst Digitalkameras und in weiterer Folge Smartphones in Kombination mit der unmittelbaren Verbreitungsmöglichkeit über Social-Media-Kanäle von Facebook bis Whatsapp sind zentrale Treiber dieser Entwicklung. Von allen 14- bis 64-Jährigen fotografierte vor zehn Jahren gerade einmal jeder Vierzehnte einmal pro Woche. Heute ist es bei deutlich steigender Tendenz jeder Vierte. Und mittlerweile jeder Zweite, bei ebenso stark steigender Tendenz, fotografiert zumindest einmal pro Monat.

SLOWNESS

„Entschleunigung ist das Sehnsuchts-thema der Stunde“, konstatiert das Zukunftsinstitut im „Trend-Update“ 5/2015. Slow – der logische Gegentrend zur heutigen „24-Stunden-Lichtgeschwindigkeitsgesellschaft“ – setzt auf fokussierte Aufmerksamkeit statt sich verzettelnde Vielsamkeit. Das bewusste Agieren und Wahrnehmen ohne ablenkende Anrufe, Mails, SMS oder Whatsapp-Nachrichten steht im Mittelpunkt. Deshalb boomen Malbücher für Erwachsene, Bücher mit dem „Slow-Versprechen“, Yoga in allen Varianten, Zeitschriften wie „Flow“ und „Emotion-Slow“ oder das norwegische „Sakte TV“ (Slow-TV). Gefragt sind neue Ideen, die das „Slow“ fördern und fordern, etwa der Kopfhörer „Listen Carefully“, der bei Bewegung des Nutzers automatisch die Lautstärke reduziert und so zum Stillsitzen zwingt.